

# Stadtporträt im Film

„Vom Hanfried zur Moderne“ ist ein neuer Film – interessant für Jenaer und Touristen

Von Hans-Werner Kreidner

**JENA.** Der Hanfried schaut nicht nur vom Sockel seines Denkmals am Markt. Jetzt blickt er auch vom DVD-Cover des neuen Films „Jena. Vom Hanfried zur Moderne“. Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter hält das Stadtporträt für sehr gelungen: „Der Film ist große Klasse, ein hervorragendes Aushängeschild für die Stadt.“

In dem 65-minütigen Dokumentarfilm erzählt der heimische Filmemacher Uwe Germar (m4medien) Jenas Geschichte lebendig und stets mit Bezug auf die Gegenwart.

Dreh- und Angelpunkt ist der als Hanfried bekannte Johann Friedrich der Großmütige, der als Kurfürst 1548 die Hohe Schule nach Jena holte. Sein damaliger Entschluss zieht sich als Handlungsstrang durch den gesamten Film. Schließlich hätte sich Jena ohne Hanfried



Zur Filmpremiere „persönlich“ erschienen: Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller mit Charlotte. Die Darsteller Christian Hill, Thomas Müller und Ute Preiß sind im Film in vielen Spielszenen zu erleben. Jenas Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter (rechts) lobte: „Große Klasse.“

Foto: Hans-Werner Kreidner

wohl nie zu einer solch pulsierenden Universitätsstadt mit geistigem Umfeld entwickeln können. Aufgelockert wird die Historie durch lebendige Spielszenen um Schiller,

seine Antrittsvorlesung, sein Gartenhaus und den Kreis der Frühromantiker. Beleuchtet wird auch die zufällige Begegnung Goethes mit Schiller, ihre Freundschaft.

Der unterhaltsame Jena-Film wendet sich einerseits an Touristen, will Besucher neugierig machen auf eine besondere Klassiker-Stadt. Doch selbst eingefleischte

Jenenser werden sicher über manch unbekannt Details staunen können. Erhältlich ist die DVD im Buchhandel, in der Tourist Info und im Pressehaus.